

Begleitprogramm

Familienführungen durch die Sonderausstellung
(nur Museumseintritt)

- So 3. November 2013 15.00–16.00 Uhr
- So 1. Dezember 2013 15.00–16.00 Uhr
- So 5. Januar 2014 15.00–16.00 Uhr
- So 2. Februar 2014 15.00–16.00 Uhr
- So 2. März 2014 15.00–16.00 Uhr
- So 6. April 2014 15.00–16.00 Uhr

Weitere Begleitveranstaltungen werden in der lokalen Presse und auf der Homepage des Museums bekannt gegeben!

Führungen für Schulklassen können unter der Telefonnummer (0231) 50-2 48 56 oder per E-Mail an die Adresse naturkundemuseum@stadtdo.de gebucht werden. Die Führungen dauern ca. 60 Minuten und kosten für bis zu 30 Schüler (unter 18 Jahren) und 2 Begleitpersonen 30 €.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 4 €

Ermäßigt 2 €

Eintritt frei für Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren

Herausgeber: Stadt Dortmund, Kulturbetriebe,
Museum für Naturkunde

Redaktion: Dr. Dr. Elke Möllmann

Fotos: Manuela Dörr, Julia Haack, Jörg Winde

Layout: Oelmann Werbung, Iserlohn

Druck: Druckerei Schmidt, Lünen



Foto Manuela Dörr



Museum für Naturkunde

Münsterstraße 271

44145 Dortmund

Telefon (0231) 50-2 48 56

E-mail: naturkundemuseum@stadtdo.de

www.museumfuernaturkunde.dortmund.de



DORKIN

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

KINSHASHA
Wart

FOTO-AUSSTELLUNG

12.10.2013–27.04.2014

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



KINSHASA



Fotos Manuela Dörr, Julia Haack, Jörg Winde

Kinshasa, die Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, ist eine Stadt voller Gegensätze. Für die einen ist die Stadt „Kin la belle“ – „Kinshasa die Schöne“, in der sich Lebensfreude und Stolz der Bewohner Kinshasas ausdrückt. Trotz jahrelanger Kriege, Armut und Korruption meistern die Menschen den Alltag.

Kinshasa ist der politische, wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt des Landes. Zahlreiche Universitäten, Hoch- und Fachschulen, Forschungsinstitute und Bibliotheken ziehen vor allem junge

Menschen in die Metropole. Zentrum der Kunst ist die Académie des Beaux-Arts de Kinshasa, die einzige Kunstakademie in Zentralafrika. Aber die Neun-Millionen-Einwohner-Stadt ist nicht nur ein Ort der schönen Künste. Sie ist auch eine Stadt, die die Ärmsten der Armen beherbergt. „Kin la poubelle“ – „Kinshasa der Mülleimer“ – wird sie genannt. Gewalt, Korruption und Armut prägen den Alltag.

Kriminelle Banden kontrollieren die Stadtviertel und selbst die Polizei schreckt vor Gewalttaten nicht zurück. Nur wenige Menschen haben einen festen Arbeitsplatz. Trotz bestehender Schulpflicht können viele Eltern den Schulbesuch für ihre Kinder nicht bezahlen. Dies betrifft besonders Mädchen und Frauen. Zwar gibt es derzeit in Kinshasa keine bewaffneten Kämpfe wie im Osten des Kongos, doch tobte auch hier bis vor einigen Jahren noch ein Bürgerkrieg.

Mitglieder der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Design, Studiengang Fotografie, haben Kinshasa und sein Umland bereist und ebenso spannende wie sprechende Fotoarbeiten mitgebracht. Sie haben ein privates Schutzprojekt für Bonobos besucht, den Zoo, eine Schule und die einzige Kunstakademie in Zentralafrika. Ihre Bilder vermitteln auf einzigartige Weise das Spannungsfeld von Niedergang und Hoffnung, das für die Hauptstadt des Kongos so typisch ist.